

## Winter|Frühjahr|2009

Newsletter der Privatinitiative  
deutscher Soldaten zur Hilfe für Kinder  
in Kriegs- und Krisengebieten

### „Schnelle und wirkungsvolle Unterstützung weltweit“

#### Grußwort des Befehlshabers Sanitätsführungskommando



Dr. med. Jürgen Blätzing  
Generaloberstabsarzt

Es sind die entsetzlichen Nachrichten über das Geschehen aus den Krisenregionen dieser Welt, die uns schockieren. Es sind die Schicksale von Menschen, die uns bewegen. Kriegerische Auseinandersetzungen lösen jedoch auch Not und Elend bei Menschen aus, dabei besonders den Kindern, die schuldlos sind. Zum falschen Zeitpunkt an der falschen Stelle zu sein, genügt oftmals schon, um ins Unglück gerissen zu werden.

Schlimmes Leid, durch Kriege hervorgerufen, ist uns Deutschen glücklicherweise schon seit mehreren Jahrzehnten erspart geblieben. Doch längst nicht alle Menschen anderer Staaten können sich über eine solch positive Entwicklung in ihrem eigenen Land freuen. Der letzte Konflikt in unserer europäischen Nachbarschaft, im ehemaligen Jugoslawien, hat uns sehr eindringlich gezeigt, wie zerbrechlich und besonders wertvoll der Frieden ist.

Neben der Erfüllung von militärischen Aufgaben leistet der Sanitätsdienst der

Bundeswehr in vielen Krisenregionen weltweit humanitäre Hilfe. Seit dem Jahre 1976 (Erdbebenhilfe in der Türkei) bis heute ist der Sanitätsdienst der Bundeswehr u.a. auf dem Balkan, in Afrika oder in Afghanistan mit seinen Soldaten im Einsatz. Auch über ihren Dienst hinaus sind viele unserer Soldaten als ehrenamtliche Helfer bereit, Lachen Helfen e.V. zu unterstützen.

Es ist mir besonders daran gelegen, das vorbildliche Werk von Lachen Helfen zu fördern. Denn Lachen Helfen bietet seit dem Jahre 1996 für Hilfsmaßnahmen in Krisengebieten eine ideale Plattform. Ziel ist es, den Spendenstrom möglichst unbürokratisch fließen zu lassen und dabei die Verwaltungskosten äußerst gering zu halten. All jenen Helfern, die hier wertvolle Arbeit leisten, sage ich Dank und sichere ihnen meine ungeteilte Anerkennung zu.

Mir persönlich gefällt die Idee dieser humanitären Unterstützung und das Motto von Lachen Helfen e.V. ausgesprochen gut, weshalb ich mich dafür auch gerne einsetze. In meiner am Ende des Jahres 2007 übernommenen Aufgabe als Befehlshaber des Sanitätsführungskommandos der Bundeswehr in Koblenz sehe ich mich insoweit auch als Mittler und Förderer einer guten Sache. Was kann es Schöneres geben, als leidenden Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Lebensmut zu geben? Die Möglichkeit zu haben, Bedürftigen wieder „zum Lachen zu verhelfen“ – ist das nicht eine schöne Herausforderung?

### Rateduell erbrachte 80.000 Euro



Das war an Spannung kaum noch zu überbieten: Am Samstagabend, 3. Januar, bekamen Wigald Boning und Barbara Eligmann, die in einem dramatischen Rateduell beim „Star Quiz mit Jörg Pilawa“ bereits zum zweiten Mal für Lachen Helfen e.V. angetreten waren, zuerst die 150.000-Euro-Frage gestellt, die sie leider nicht beantworten konnten. Obgleich sie selber zurück gerutscht waren auf 10.000 Euro, konnte Wigald Boning den Kontrahenten Reiner Calmund und Franziska Schenk bei der 150.000-Euro-Antwort helfen, als es um die Frage nach Olivia Newton Johns deutschem Onkel ging. Die Antwort war richtig, das Duo Calmund/Schenk gewann den Hauptpreis.

Nun zeigte sich, welch fantastischer Sportsmann Reiner Calmund ist: Er legte den 150.000-Euro-Gewinn mit den 10.000 Euro von Barbara Eligmann und Wigald Boning zusammen und teilte die Gesamtsumme zu gleichen Teilen für beide Rateteams, so dass auch für „uns“ stolze 80.000 Euro für aktuelle Hilfsprojekte in Afghanistan gewonnen waren. Allen vier Prominenten gebührt deshalb unser aller Dank!

## Fortschritte in der Mario-Keller-Schule

**Ein Mahnmal für den Tod des deutschen Polizisten bringt Bildung**

In der afghanischen Provinz Badakhshan, im Nordosten des Landes, entsteht zur Zeit die Mario-Keller-Schule. Dieses Hilfsprojekt kann als Musterbeispiel für die exzellente Kooperation von Auswärtigem Amt, Deutscher Botschaft in Kabul, der Bundespolizei und nicht zuletzt Lachen Helfen e.V. angesehen werden, denn innerhalb von wenigen Monaten war aus einer spontanen Idee ein konkretes Projekt geworden, das jetzt kurz vor der Fertigstellung steht.

Der Namensgeber der künftigen Schule, Mario Keller, ein aus Karlsruhe stammender Polizist, war als Mitglied der Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes bei der Deutschen Botschaft in Kabul eingesetzt und wurde am 15. August 2007 gemeinsam mit zwei seiner Kollegen bei einem Anschlag in Kabul getötet. Zuvor hatte er seinen Angehörigen und Freunden in der Heimat immer wieder von den elenden Lebensbedingungen der Menschen in Afghanistan berichtet und dabei insbesondere die verzweifelte Lage der Kinder beschrieben.

Diese Anteilnahme von Mario Keller am Schicksal der Jüngsten in dem von Krieg und Terror gepeinigten Land brachte seine Eltern, seine Brüder und seine Lebensgefährtin nach



*Die Grundmauern der neuen Schule stehen bereits.*

seinem gewaltsamen Tod dazu, Spendengelder für die afghanischen Kinder zu sammeln. Kurz darauf wurde durch den damaligen deutschen Botschafter in Kabul, Dr. Hans-Ulrich Seidt, der Kontakt zu Lachen Helfen e.V. hergestellt. Dr. Seidt, selbst Ehrenmitglied in unserem Verein, wusste natürlich, dass Lachen Helfen mittlerweile über eine mehrjährige Erfahrung in der Verwirklichung von Schulneubauten besitzt und so wurde das gemeinsame Projekt zügig in Angriff genommen. Spendenaufrufe über unsere Website und verschiedene andere Medien sorgten rasch für ein hohes Spendenaufkommen. rth

## Am Glücksrad gedreht

Koblenz/Lahnstein. Neue Wege für die Jahresabschlussfeier geht seit drei Jahren das Koblenzer Heeresführungskommando: Nach einem kurzen Rückblick durch den Chef des Stabes, Brigadegeneral Manfred Hofmann, und musikalischer Einstimmung durch das Quintett des Heeresmusikkorps 300 lud der Stab seine Angehörigen und Mitarbeiter und deren Familienangehörigen bereits zum dritten Mal auf den weihnachtlichen Adventsbazar in der Falckenstein-Kaserne ein. Neben Kinderschminken kam auch das Glücksrad am Stand von Lachen Helfen zum Einsatz. Dort wurde Hauptmann Peter Olf von Gisela Peukert, Gabi Schmitz, Christina Kalhoff und Julia Gorges tatkräftig und mit viel Freude unterstützt. Für Kinder, die sonst nur wenig zu lachen haben, wurde fleißig gespendet. Zu den Tageseinnahmen übergab Stabshauptmann Walter Rehm im Beisein des Befehlshabers Heeresführungskommando, Generalleutnant Wolfgang Otto, eine prall gefüllte Spendendose an den Repräsentanten unserer Region für Lachen Helfen e.V., Hauptmann Peter Olf. Das Geld sammelte Rehm anlässlich seiner Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand im Kameradenkreis ein. Auch dieser Erlös findet Verwendung in den Einsatzländern unserer Soldaten. *olf*

## Bilanz der Lachen-Helfen-Hilfsprojekte im Jahre 2008

**Einweihung zweier Schulen im Norden Afghanistans und Neubau von Kranken- und Waisenhäusern**



*Mit einem Festakt wurde die Schule für Jungen und Mädchen in Jata eingeweiht.*

In der afghanischen Provinz Badakhshan entsteht zurzeit die Mario-Keller-Schule. Dieses Hilfsprojekt kann als Musterbeispiel für die exzellente Kooperation von Auswärtigem Amt, Deutscher Botschaft in Kabul, der Bundespolizei und nicht zuletzt Lachen Helfen e.V. angesehen werden, denn innerhalb von wenigen Monaten war aus

einer spontanen Idee ein konkretes Projekt geworden, das jetzt kurz vor der Fertigstellung steht.

Der Namensgeber der künftigen Schule, Mario Keller, ein aus Karlsruhe stammender Polizist, war als Mitglied der Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes bei der Deutschen Botschaft im Zentrum Kabuls eingesetzt und wurde am 15. August 2007 gemeinsam

mit zwei seiner Kollegen bei einem Anschlag in Kabul getötet. Diese Anteilnahme von Mario Keller am Schicksal der Jüngsten in dem von Krieg und Terror gepeinigten Land brachte seine Eltern, seine Brüder und seine Lebensgefährtin nach seinem gewaltsamen Tod dazu, Spendengelder für die afghanischen Kinder zu sammeln. Kurz dar-

auf wurde durch den damaligen deutschen Botschafter in Kabul, Dr. Hans-Ulrich Seidt, der Kontakt zu Lachen Helfen e.V. hergestellt. Spendenaufrufe über unsere Website und verschiedene andere Medien sorgten rasch zu einem Spendenaufkommen, das nach kurzer Zeit die Finanzierung des Schulprojekts sicherstellen konnte.

Neben Bernhard Lohner, dem stellvertretenden Inspektionsleiter der Bundespolizeiinspektion Karlsruhe, engagierte sich Mario Kellers Lebensgefährtin Verena Häcker in ganz besonderem Maße für das Projekt. Durch diesen Einsatz fand Verena Häcker besonderen Gefallen an humanitärer Arbeit und übernahm jetzt die Funktion und den Aufgabenbereich einer Vereinsrepräsentantin von Lachen Helfen e.V. für den Großraum Karlsruhe.



## Spenden willkommen

+++ Um auch 2009 weiterhin seine humanitäre Arbeit leisten zu können, ist Lachen Helfen e.V. auch im neuen Jahr wieder auf Gönner angewiesen. Hatten die Sachspenden bislang eine herausragende Bedeutung, so verlagert sich der Schwerpunkt mehr und mehr auf das Sammeln von Geldspenden. 1. Vorsitzender Roderich Thien erklärt: „Gegenwärtig engagieren wir uns besonders in Afghanistan, dem viertärmsten Land der Welt. Dorthin können wir leider keine Sachspenden bringen. Die Lufttransportkosten würden den Wert der Spenden bei weitem übersteigen.“ Im Einsatzgebiet der Bundeswehr am Hindukusch fördert „Lachen Helfen e.V.“ deshalb vor allem die Errichtung von Schulen. Brigadegeneral Bernd Kiesheyer, der selbst in Kabul im Einsatz war erklärt: „In einem Land, in dem Analphabetentum ein sehr großes Problem darstellt, sind Investitionen in Bildung die beste Armutsprävention und die beste Vorsorge gegen Fanatismus, Terrorismus und Gewalt.“ Mehr Informationen zu aktuellen Lachen-Helfen-Projekten erhalten Sie auch online unter [www.lachen-helfen.de](http://www.lachen-helfen.de). Selbstverständlich sind alle Spenden steuerlich absetzbar. +++ ber

## DWT wieder ein toller Erfolg

Lachen Helfen e.V. zu Gast bei der SGW in Bad Godesberg



Das Foto zeigt von links: Brigadegeneral Klaus F. Veit, Ingrid Saal und Hauptmann Peter Olf.

Von Dienstag, 18. bis Mittwoch, 19. November 2008 bot das DWT-Forum mit Ausstellung einmal mehr eine hervorragende Plattform, um mögliche Sponsoren aus Wirtschaft und Industrie über das Wirken von Lachen Helfen e.V. zu informieren. Hohes Interesse bekundeten

unter anderem die Data-Warehouse GmbH, EADS und T-Systems. Besonderes Augenmerk richten die Unternehmen auf die Regeln der Zusammenarbeit und die Projektierungswege. Der Schutz vor Missbrauch der Spendengelder gewinnt auch bei den Sponsoren und Förderern zunehmend an Bedeutung. Auch der fachliche Leiter der Ausstellung, der Vizepräsident des Bundesamtes für Informationsmanagement und Informationstechnik, Brigadegeneral Dipl.-Ing. Klaus F. Veit, nahm sich Zeit und ließ sich in aktuelle Projekte in den Einsatzländern unserer Soldaten einweisen. Veit versprach, Lachen Helfen e.V. auch in Zukunft gerne im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Er wünschte allen ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verein weiterhin viel Erfolg bei ihrem Engagement. olf

## Künstler und Soldaten in Ulm zeigen viel Herz

Ausstellung: „Kunst, die hilft“ im Ulmer Offizierkasino ein voller Erfolg für die drei begünstigten Vereine

Ulm. Mit Bildern, Skulpturen und Schmuck Freude machen und dabei gleich drei Wohltätigkeitsorganisationen unterstützen, das konnten die Besucher der Ausstellung „Kunst, die hilft – Soldaten und Künstler zeigen Herz“ im Offizierkasino in Ulm. Insgesamt elf Künstler zeigten einen bunten Reigen farbintensiver Bilder, abstrakter Malerei, futuristischer Installationen, erotischer Figuren und ausgefallener Schmuckstücke. Ein Teil des Verkaufserlöses kam den bundeswehnen Vereinen „Lachen, Helfen e.V.“, der Ulmer „Soldaten-Tumor- und Unfallhilfe e.V.“ sowie dem Sozialprojekt „Petit Flamme“, ein Schulprojekt für Kinder im Kongo, zugute. Die Organisatoren Anne Ammann, Brigitta Ernst und Oberstleutnant Peter Fuss hatten beschlossen, mit dieser Ausstellung auf das wichtige Engagement der drei Vereine hinzuweisen und sie zu unterstützen. Vor rund 100 Eröffnungsgästen dankte OB Yvo Gönner allen Beteiligten für das große Engagement.

Ein besonderer Dank der Organisatoren galt Oberst Wolfgang Michael Hirsch, der die Räume des Offizierkasinos und die dort tätigen Ordonanzen zur Verfügung gestellt somit diese Ausstellung in diesem stillvollen Rahmen erst ermöglicht hatte. Nach dem



Sie sind mit der Ausstellung Kunst, die hilft zufrieden: 1. Vorsitzender von Lachen Helfen e.V. Roderich Thien, Generalarzt Dr. Erika Franke, (Vorsitzende der Ulmer „Soldaten-Tumor- und Unfallhilfe e.V.“), Organisatoren Alfred und Anne Ammann, Brigitta Ernst sowie Oberstleutnant Peter-Wilhelm Fuß.

offiziellen Teil konnten die Gäste in Ruhe die Ausstellung besichtigen. Am Sonntag ging es mit einem Brunch weiter, der für große Resonanz sorgte. Im Anschluss konnten die Kunstwerke besichtigt werden, deren Vielseitigkeit auf große Begeisterung stieß. Für den musikalischen Rahmen sorgten am Samstag die Musiker Maria Fey (Piano) und

Martina Stauber (Gesang) mit Werken von Albeniz, Schumann und Mozart. Sonntags spielte der Stuttgarter Musikhochschuldozent Hans-Joachim Fuss mit zwei Musiker-Kollegen. An den beiden Tagen kamen rund 2000 Euro für die Arbeit der Vereine zusammen. Alle waren sich einig: Die Aktion wird im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden. ber

## Eine Ära auf der Geschäftsstelle geht zu Ende!

### Verabschiedung von Christa Strothe nach acht Jahren voller Engagement und Herzblut

Egal, ob Standortrepräsentanten, Lachen-Helfen-Feldwebel oder Spender mit Lachen Helfen e.V. zu tun hatten, ein Name war für alle fest mit der Arbeit des Vereins verbunden: Christa Strothe. Seit Beginn dieses Jahrtausends war sie die Instanz, bei der alle organisatorischen Fäden zusammen liefen. Roderich Thien betonte bei der Verabschiedung in feierlichem Rahmen: „Sie waren fortan über viele Jahre die erste Ansprechstelle in unserer Bundesgeschäftsstelle und gaben unserem Verein ein „Gesicht“ und eine „Stimme“. Diese ersten Jahre waren geprägt von unseren „Lachen-Helfen-Feldwebeln“ auf dem Balkan, zu denen Christa Strothe – von Kontingent zu Kontingent vielfach wiederholt – eine ganz besonders enge, zum Teil sogar sehr persönliche Beziehung aufbauten, und das zum Wohle unseres noch jungen humanitären Vereins, der durch Sie zu den Soldaten in den Einsatzländern einen intensiven zwischenmenschlichen Kontakt aufbauen konnte.“

In dieser Zeit hat Christa Strothe maßgeblich die damaligen Schwerpunktaktionen

koordiniert und auf den Weg gebracht. Viele Sachspendentransporter kamen dank präziser Planung sicher in Bosnien-Herzegowina, Mazedonien oder im Kosovo ans Ziel und brachten tausenden von Kindern die so notwendige Hilfe und Unterstützung.

Aber auch uns Vorstandsmitgliedern und vielen anderen Vereinsmitgliedern sowie Partnern im In- und Ausland hat Christa Strothe auf die unterschiedlichste Weise immer hilfreich und verlässlich zur Verfügung gestanden. Diese Hilfe ging sehr häufig weit über die eigentlich Dienstzeit und die „Kerngeschäfte“ auf unserer Dienststelle hinaus. Thien: „Ich denke hier nur an die sehr große Zahl von Benefizveranstaltungen, die häufig



Christa Strothe wird standesgemäß mit Blumen von Roderich Thien und Geschäftsstellenleiter Jürgen Boes verabschiedet.

am Abend oder am Wochenende stattfanden und bis heute noch stattfinden. Sie waren immer da, wenn Sie gebraucht wurden und Sie haben Ihre Aufgaben stets mit großer Freude und vollem Engagement bewältigt. Auf jeden Fall haben Sie Ihrem Wirken für die gute Sache einen ganz persönlichen „Stempel“ aufgesetzt. Es wird schwer werden, diese Lücke nun zu füllen.“

Thien abschließend: „Nun ist es an der Zeit, Ihnen für den soeben beschriebenen unermüdlichen Einsatz, aber auch für Ihre Leistung in den zurückliegenden Jahren von ganzem Herzen zu danken. Dies tue ich stellvertretend für alle Vereinsmitglieder, für die vielen Soldaten und zivilen Bediensteten der Bundeswehr, für unsere Partner, Sponsoren und Förderer, im ganz besonderen Maße aber im Namen der gewaltigen Zahl der Not leidenden Kinder in den Einsatzländern unserer Streitkräfte, denen auch und gerade durch Ihre Arbeit in so vielen Fällen geholfen werden konnte.“ ber



Christa Strothe bei einer der zahlreichen Veranstaltungen, wo sie mit einem Infostand über Lachen Helfen e.V. Auskunft gab.



Auch bei dem Verladen des 100. Hilfstransportes war Christa Strothe gemeinsam mit den helfenden Soldaten und Hauptmann Peter Olf dabei.

## Impressum

Lachen **helfen** aktuell ist der Newsletter des gemeinnützigen humanitären Vereins Lachen Helfen e.V. – Privatinitiative deutscher Soldaten zur Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten, eingetragen am Amtsgericht Essen/Ruhr (VR 3989).

© Lachen Helfen e.V. – Ausgabe Winter/Frühjahr 2009 (Redaktionsschluss 16. Januar 2009.)  
Mit dem Newsletter informiert der Verein die Öffentlichkeit

über seine Arbeit. Er ist in Einzelexemplaren bei der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich. Doch wir würden uns freuen, wenn Sie den Versand durch eine Spende, z. B. in Form von Briefmarken, mit tragen würden. Größere Stückzahlen stellen wir Ihnen gerne gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten zur Verfügung.

Redaktion:  
V.i.S.d.P. Brigitta Ernst, Peter Olf, Roderich Thien  
Entwurf: Jessica Nuffer  
Druck: Digitale Medien, Heilbronn

Bundesgeschäftsstelle und Sitz des Vereins:

Lachen Helfen e.V. · Bergische Kaserne,  
Knittkuhlerstraße 2, D-40629 Düsseldorf  
Telefon 0211-610 8432 (Bw 90-3236-3565)  
Telefax 01805-060 343 462 20 (Bw 90-3200-3563)

Lachen Helfen e.V. im Internet: [www.lachen-helfen.de](http://www.lachen-helfen.de)

eMail: [verein@lachen-helfen.de](mailto:verein@lachen-helfen.de)  
Spendenkonto:  
Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05) · Konto 431 0900